

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Verbesserung der Verkehrssituation im Wohngebiet Egelspfad/Am Lindenweg

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	08.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, den Einbahnstraßenabschnitt der Straße Am Lindenweg nach Norden zwischen die Einmündungen Im Rapsfeld und Getreideweg zu verschieben.

Alternative:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beauftragt die Verwaltung, den Einbahnstraßenabschnitt der Straße Am Lindenweg zwischen den Einmündungen Im Rapsfeld und Flachsweg beizubehalten.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten € _____ € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der auf Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 26.03.2007 im Juli 2007 eingerichtete Einbahnstraßenabschnitt in der Straße Am Lindenweg zwischen den Einmündungen Im Rapsfeld und Flachsweg hat den unerwünschten Durchgangsverkehr in Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring wirkungsvoll unterbunden. Aufgrund der bei Kontrollmessungen im September 2007 ermittelten, zu hohen Fahrgeschwindigkeiten in den Straßen Am Lindenweg und Leinsamenweg, wurden auf Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 21.04.2008 im September 2009 in die Straße Am Lindenweg sechs Fahrbahneinengungen und in die Straße Leinsamenweg eine Fahrbahneinengung eingebaut.

Im Mai 2010 wurden erneut Verkehrserhebungen im Wohngebiet Egelspfad durchgeführt. In Bezug auf Verkehrsströme, Verkehrsmengen und Geschwindigkeiten kam es zu folgenden Ergebnissen:

1. Wirksamkeit des Einbahnstraßenabschnittes in der Straße Am Lindenweg zwischen den Einmündungen Im Rapsfeld und Flachsweg auf die Unterbindung des Durchgangsverkehrs in Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring (siehe auch Anlage 1 und 2).

Bei der Analyse wurden die Daten aus den durchgeführten Verkehrserhebungen aus den Jahren 2006, 2007 und 2010 richtungsbezogen verglichen.

1.1 Fahrtrichtung Gregor-Mendel-RingMorgendliche Verkehrsspitze

Vor Einrichtung des Einbahnstraßenabschnittes wurden in der morgendlichen Verkehrsspitze zwischen 8 und 9 Uhr an der Gebietsausfahrt Am Lindenweg/Gregor-Mendel-Ring 229 Fahrzeuge erfasst, von denen 69 Fahrzeuge (30 %) dem Durchgangsverkehr zugerechnet wurden. Durchgangsverkehr wird mittels Kennzeichenerfassung an den Gebietseinfahrten bzw. Gebietsausfahrten ermittelt.

Fahrzeuge, die an den Gebietseinfahrten Egelspfad/Am Lindenweg bzw. Gregor-Mendel-Ring/Leinsamenweg erfasst wurden und dann wenig später das Gebiet an der Ausfahrt Gregor-Mendel-Ring/Am Lindenweg verlassen haben, wurden diesem Verkehrstyp zugerechnet. Schulbusse im Linienverkehr und KVB-Busse dürfen den Einbahnstraßenabschnitt legal entgegen der Fahrtrichtung befahren und wurden somit nicht dem illegalen Durchgangsverkehr zugerechnet.

Nach Einrichtung des Einbahnstraßenabschnitts im Juli 2007 wurden bei der ersten Kontroll- und Wirksamkeitszählung im September 2007 nur noch 86 Fahrzeuge an der Gebietsausfahrt Gregor-Mendel-Ring/Am Lindenweg erfasst, von denen nur noch 4 Fahrzeuge (4 %)

dem illegalen Durchgangsverkehr zugerechnet wurden. Die Zählungen im Mai 2010 erfassen an der Gebietsausfahrt Gregor-Mendel-Ring/Am Lindenweg 79 Fahrzeuge, von denen ebenfalls 4 Fahrzeuge (5 %) illegaler Durchgangsverkehr waren.

Mittlere Spitzenstunde zwischen 15 und 19 Uhr

Im Oktober 2006 wurden in der durchschnittlichen Nachmittagsspitze 79 Fahrzeuge an der Gebietsausfahrt Gregor-Mendel-Ring/Am Lindenweg erfasst, von denen 13 (16,5%) dem Durchgangsverkehr zuzurechnen waren.

Bei der Erhebung im September 2007 wurden dort noch 49 Fahrzeuge erfasst, davon 1 illegaler Durchfahrer.

Dieser Belastungsrückgang bestätigt sich bei der zweiten Kontrollzählung im Mai 2010. Dabei wurden 47 Fahrzeuge erfasst, von denen 2 illegale Durchfahrer waren.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass der Einbahnstraßenabschnitt den unerwünschten Durchgangsverkehr wirksam unterbindet. Das Gesamtbelastungsniveau des Straßenzuges in Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring ist deutlich gesunken und wird auf niedrigerem Niveau gehalten.

1.2 Fahrtrichtung Egelspfad

Morgendliche Verkehrsspitze

Die Menge der erfassten Fahrzeuge an der Gebietseinfahrt Gregor-Mendel-Ring/Am Lindenweg ist im Vergleich zu den Vorjahren angestiegen. Während 2006 nur 38 Fahrzeuge erfasst wurden, stieg diese Zahl über 83 Fahrzeuge im September 2007 auf aktuell 112 Fahrzeuge im Mai 2010. Der legale Durchgangsverkehr sinkt im Vergleichszeitraum von 18 Fahrzeugen im Jahr 2006 auf 3 Fahrzeuge in den Jahren 2007 und 2010.

Erklärbar wird der Verkehrsmengenanstieg durch Fahrten, die aus dem süd-westlichen Teil des Wohngebietes (z.B. Roggenweg, Hanfweg, Lößweg, Am Ackerrain) begonnen werden und deren Ziel die Kindertagesstätte an der Einmündung Gregor-Mendel-Ring/Am Lindenweg ist. Während diese Fahrten bislang über die Straße Am Lindenweg durchgeführt wurden und die Anfahrt zur Kindertagesstätte aus südlicher Richtung erfolgte, müssen diese Fahrten jetzt über die Straßen Leinsamenweg bzw. Egelspfad und Gregor-Mendel-Ring aus Richtung Norden erfolgen. Diese Tatsache wurde auch in zahlreichen Beschwerdebriefen von Eltern mit Kindern in der Kindertagesstätte „Zauberwald“ an die Verwaltung geschildert.

Weiterhin nimmt der Anliegerverkehr aus Richtung Norden zu, da die Erschließung der Straßen Im Rapsfeld, Getreideweg, Hirseweg, Maisweg, Weizenweg sowie dem östlichen Teil des Leinsamenweges aus südlicher Richtung unterbunden ist.

Mittlere Spitzenstunde zwischen 15 und 19 Uhr

In der mittleren nachmittäglichen Verkehrsspitze befuhren im Jahr 2006 104 Fahrzeuge das Wohngebiet Egelspfad über die Gebietszufahrt Gregor-Mendel-Ring/Am Lindenweg, wovon 24 als Durchgangsverkehr gewertet werden.

Bei der Kontrollzählung im September 2007 steigt die Gesamtzahl der erfassten Fahrzeuge moderat auf 125 Fahrzeuge an, der Durchgangsverkehrsanteil mit 6 Fahrzeugen sinkt deutlich.

Im Mai 2010 wurden im Vergleichszeitraum 120 Fahrzeuge und davon nur 4 Durchfahrer erfasst. Offensichtlich haben die Autofahrer/innen attraktivere Wege gefunden, zumal die seit September 2009 eingebauten Fahrbahneinengungen im Begegnungsfall längere Fahrzeiten auf diesem Durchgangsverkehrsstraßenzug bewirken.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass die Verkehrsbelastung in der mittleren Nachmittagsspitze geringfügig ansteigt, bei gleichzeitigem Rückgang der Durchgangsverkehre. Durch die Integration der Straße Am Lindenweg in die Tempo 30-Zone „Egelspfad“ im Jahr 2007 sowie den Einbau der sechs Fahrbahneinengungen ist diese Straße aufgrund der heute vorhandenen, hohen Fahrwiderstände für den Durchgangsverkehr unattraktiv.

Die Verkehrszunahme ist vollständig dem Zielverkehr zuzurechnen. Die Gesamtverkehrsbelastung von 112 Fahrzeugen in der Morgenspitze und 120 Fahrzeugen in der mittleren Spitzenstunde zwischen 15 und 19 Uhr ist aus Verwaltungssicht absolut unkritisch.

1.3 Auswirkungen des Einbahnstraßenabschnitts in der Straße Am Lindenweg auf den Leinsamenweg

Aufgrund von Bürgerbeschwerden, dass der von der Straße Am Lindenweg verdrängte Durchgangsverkehr jetzt den Leinsamenweg zur Durchfahrt auf den Gregor-Mendel-Ring nutzt und dort das Verkehrsaufkommen und das Geschwindigkeitsniveau dramatisch angestiegen sei, hat die Verwaltung die Ermittlung der Durchgangsverkehre auf dem Leinsamenweg in die Verkehrserhebungen der Jahre 2007 und 2010 aufgenommen. Der Vergleich der erhobenen Daten zeigt folgende Ergebnisse:

Morgendliche Verkehrsspitze

In der morgendlichen Verkehrsspitze zwischen 8 und 9 Uhr verlassen im September 2007 116 Fahrzeuge das Wohngebiet Egelspfad an der Gebietsausfahrt Leinsamenweg/Gregor-Mendel-Ring. Die Befürchtungen aus der Bevölkerung, der gesamte Durchgangsverkehr würde den Leinsamenweg belasten, hat sich nicht bestätigt, da lediglich ein extrem geringer Durchgangsverkehr mit 23 Fahrzeugen –in beide Fahrtrichtungen- im Leinsamenweg anzutreffen ist.

Im Mai 2010 wurden an der Gebietsausfahrt Gregor-Mendel-Ring/Leinsamenweg in der morgendlichen Verkehrsspitze 97 Fahrzeuge erfasst, wovon 10 dem Durchgangsverkehr zugeordnet wurden. Der Durchgangsverkehrsanteil sinkt weiter, was für die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen spricht. Dies bestätigt, dass der Durchgangsverkehr das Kernwohngebiet nicht durchfährt und sich andere Wege zum Erreichen der jeweiligen Fahrziele sucht.

In Fahrtrichtung Egelspfad steigt der Gesamtverkehr in der morgendlichen Spitzenstunde von 12 im Jahr 2007 auf 25 Fahrzeuge im Jahr 2010. Der Durchgangsverkehr ist mit je einem Fahrzeug nahezu nicht existent.

Mittlere Spitzenstunde zwischen 15 und 19 Uhr

An der Gebietsausfahrt Gregor-Mendel-Ring/Leinsamenweg verlassen in der durchschnittlichen Spitzenstunde zwischen 15 und 19 Uhr 30 (2007) bzw. 31 Fahrzeuge (2010) das Wohngebiet, wovon in beiden Vergleichsjahren jeweils 2 Fahrzeuge als Durchgangsverkehr ermittelt wurden.

In Fahrtrichtung Egelspfad beträgt der durchschnittliche Gesamtverkehr 50 (2007) bzw. 47 Fahrzeuge im Jahr 2010, wovon je 2 Fahrzeuge dem Durchgangsverkehr zuzurechnen sind.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass der Gesamtverkehr sowohl vormittags als auch nachmittags im Vergleich der Jahre 2007 und 2010 rückläufig ist. Der Durchgangsverkehr ist extrem gering und ebenfalls rückläufig.

Die genannten Werte liegen mit 128 Kfz/absolute Spitzenstunde (2007) bzw. 122 Kfz/Spitzenstunde (2010) deutlich unterhalb der Verkehrsbelastung von 150 Fahrzeugen je Spitzenstunde, die die obere Belastungsgrenze bei der Planung von Verkehrsberuhigten Bereichen festlegt.

2. Wirksamkeit der Fahrbahneinengungen auf das Geschwindigkeitsniveau in der Straße Am Lindenweg und Leinsamenweg (siehe Anlage 3)

Geschwindigkeitsniveau in der Straße Am Lindenweg

Bei der Analyse der Geschwindigkeiten auf der Straße Am Lindenweg wurde im Jahr 2007 festgestellt, dass das Geschwindigkeitsniveau deutlich über der tolerierbaren V85-Geschwindigkeit (die Geschwindigkeit, die von 85% der Fahrzeugführer nicht überschritten wird) liegt. Zur Reduzierung der Geschwindigkeit wurden in der Straße Am Lindenweg sechs Fahrbahneinengungen eingebaut.

An der Messstelle zwischen den Einmündungen Zur Kornkammer und Flachsweg betrug die V85-Geschwindigkeit in Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring vor Integration der Straße in die Tempo 30-Zone, 63 km/h, die mittlere Geschwindigkeit betrug 52 km/h. Nach Integration in die Tempo 30-Zone im Jahr 2007 sank die V85-Geschwindigkeit auf 59 km/h und die mittlere Geschwindigkeit auf 50 km/h. Nach Einbau der Fahrbahneinengungen sank die V85-Geschwindigkeit weiter auf 38 km/h und die mittlere Geschwindigkeit auf 28 km/h. Somit liegen die heute gefahrenen Geschwindigkeiten auf einem für Tempo 30-Zonen akzeptablen Niveau.

In Fahrtrichtung Egelspfad sank die V 85-Geschwindigkeit von 53 km/h (2006) über 52 km/h (2007, nach Integration in die Tempo 30- Zone) auf 40 km/h (2010, nach Einbau der Fahrbahneinengungen). Die mittlere Geschwindigkeit stieg zunächst von 43 km/h (2006) auf 44 km/h (2007) an, bevor sie nach Einbau der Fahrbahneinengungen auf sehr verträgliche 33 km/h (2010) gesunken ist.

An der Messstelle zwischen den Einmündungen Im Rapsfeld und Getreideweg betrug die V 85-Geschwindigkeit vor Integration in die Tempo 30-Zone in Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring 58 km/h und sank nach Integration in die Tempo 30-Zone auf 48 km/h. Durch den Einbau der Fahrbahneinengungen im Jahr 2010 konnte diese Geschwindigkeit auf unkritische 40 km/h gesenkt werden. Betrachtet man die mittlere Geschwindigkeit, so sank diese von 47 km/h (2006) auf 36 km/h (2007). Im Jahr 2010 betrug die mittlere Geschwindigkeit nur noch 29 km/h.

In Richtung Egelspfad sank die V 85-Geschwindigkeit im Laufe der Jahre und Ausweitung der Maßnahmen von 54 km/h (2006) auf 47 km/h (2007) und aktuell auf 43 km/h.

Geschwindigkeitsniveau im Leinsamenweg

Auf dem Leinsamenweg bewegen sich die Geschwindigkeiten auf deutlich niedrigerem Niveau als in der Straße Am Lindenweg. Während in Fahrtrichtung Gregor-Mendel-Ring vor

Einbau der Fahrbahneinengungen die V 85-Geschwindigkeit mit 39 km/h und die mittlere Geschwindigkeit mit 32 km/h bereits deutlich unterhalb der gemessenen Geschwindigkeiten auf der Straße Am Lindenweg waren, ist nach Einbau der Fahrbahneinengung in den Leinsamenweg die V 85-Geschwindigkeit an beiden Messstellen mit 24 bzw. 28 km/h nochmals deutlich gesenkt worden. Analog hierzu sinkt auch die mittlere Geschwindigkeit von 32 km/h (2006) auf 16 bzw. 19 km/h im Jahr 2010.

In Fahrtrichtung Egelspfad ist im Jahr 2006 die V 85-Geschwindigkeit mit 43 km/h etwas höher als in Gegenrichtung, nahezu gleich ist die mittlere Geschwindigkeit mit 33 km/h. Nach Einrichtung der Fahrbahneinengung und Baulückenschluss im nordwestlichen Bereich des Leinsamenweges ist die V 85-Geschwindigkeit an beiden Messstellen des Jahres 2010 auf 28 bzw. 26 km/h gesunken, die mittlere Geschwindigkeit sank ebenfalls auf 19 bzw. 17 km/h.

Zusammenfassend zeigen die Ergebnisse, dass die Fahrbahneinengungen die wirkungsvolle Maßnahme war, um das Geschwindigkeitsniveau in den Straßen Am Lindenweg und Leinsamenweg deutlich zu senken. Aufgrund der Messergebnisse vom Mai 2010 ist die Verwaltung mit der Entwicklung des Geschwindigkeitsniveaus zufrieden und schlägt daher keine weiteren, geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen vor.

Aufgrund von Bürgerbeschwerden über die schlechte Erreichbarkeit der nord-östlichen Zieladressen des Wohngebietes Egelspfad aus Richtung Süden über den Straßenzug Egelspfad und Gregor-Mendel-Ring (siehe Anlage 4), wurde geprüft, ob der Einbahnstraßenabschnitt in der Straße Am Lindenweg verschoben werden kann. Diese Verschiebung in Richtung Norden in den Abschnitt der Straße Am Lindenweg zwischen den Einmündungen Im Rapsfeld und Getreideweg würde die Erschließung aus Richtung Süden verbessern (siehe Anlage 5). Die verbesserte Erschließung würde eine geringfügige Erhöhung des Anliegerverkehrs zur Folge haben.

Durchgangsverkehre vom Egelspfad über die Straßen Am Lindenweg, Im Rapsfeld, Weizenweg/Getreideweg/Leinsamenweg zum Gregor-Mendel-Ring werden hierdurch möglich, werden aber als gering eingeschätzt.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Einbahnstraßenabschnitt in der Straße Am Lindenweg zwischen den Einmündungen Im Rapsfeld und Flachsweg nach Norden in den Abschnitt der Straße Am Lindenweg zwischen die Einmündungen Getreideweg und Im Rapsfeld zu verschieben. Nach einer 3-monatigen Eingewöhnungsphase werden Verkehrsuntersuchungen durchgeführt, um zu überprüfen, ob sich unerwünschte Durchgangsverkehre zum Gregor-Mendel-Ring entwickeln. Im Rahmen der Verkehrsuntersuchungen werden ebenfalls die gefahrenen Geschwindigkeiten ermittelt. Hierdurch soll geprüft werden, ob das Geschwindigkeitsniveau in den Straßen Im Rapsfeld, Getreideweg, Leinsamenweg, Weizenweg, Maisweg, Hirseweg und Am Lindenweg, die alle zum nord-östlichen Wohnbereich des Wohngebietes Egelspfad gehören, innerhalb der für Tempo 30-Zonen akzeptablen Grenzen liegt.

Im Anschluss wird die Verwaltung die Ergebnisse der Bezirksvertretung vorstellen.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1-5